



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Raum, Landschaft  
und Infrastruktur

# Der Einfluss des Landschaftswandels auf den Tourismus und die Erholung

Christina Czachs, Christiane Brandenburg, Alexandra Jiricka  
Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

Umweltbeobachtungskonferenz 2016, 20/21.10.2016 Werfenweng

# Erholung als Teil des Tourismus

- 80 % des Tourismus ist **landschaftsbezogen**, ein nicht unbeachtlicher Teil des Tourismus ist auch **klimabezogen**.
- Österreicher suchen im Urlaub v.a. **Natur und Ruhe** (67,6%) und **Wellness und Entspannung** (64,5%) (1.514 Online-Interviews)  
(Nationalparks Austria (o.J.))



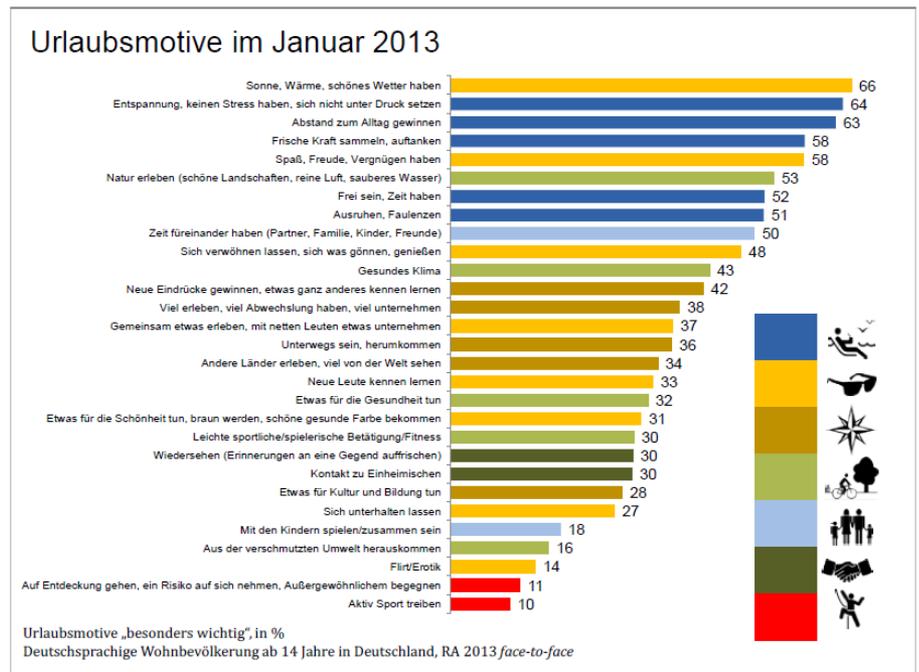
Brandenburg

# Erholung als Teil des Tourismus

- Urlaubserwartungen der Deutschen sind Sonne, Ruhe, Spaß, **Natur**, Kontrast, Freiheit, Kontakt, Komfort und Aktivität. (Opaschowski, 1991, FUR 2013)
- Bildung und **Wissensvermittlung** wird nachgefragt.
- **Landschaftsgebundene Erholungsaktivitäten** spielen eine zentrale Rolle im Urlaub.



Muhar



# Erholung

- „...**Erholung** [wird] als die mit dem Aufenthalt des Menschen in der Landschaft verbundene **geistige und körperliche Regeneration** definiert [...]. Die **Qualität des Erholungswertes** der Landschaft erschließt sich dabei über **Vielfalt, Eigenart und Ursprünglichkeit sowie Schönheit der Landschaft**“. (AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG 1995)
- Erholungswert einer Landschaft umfasst **alle Sinneseindrücke**.
- **Landschaftserlebnisfunktion** – „[...] Vermögen der Landschaft durch physisch und psychisch positive Wirkungen beim Menschen eine **körperliche und seelische Regeneration** hervorzurufen [...]“. (STADTBAUAMT BAD SALGAU 2010, S.30)

# Gesundheit

„Gesundheit im weiteren Sinne ist allerdings mehr als das „Freisein von Krankheit“. Wohlbefinden und eine harmonische Einbettung in die heimatliche Umwelt sind sicher auch wichtige Aspekte von Gesundheit. Die Freude an der Wohnumgebung, die Möglichkeit von Erholung und Ruhe daheim und im unmittelbaren Nahbereich der Wohnung [das bezieht sich auch auf das Urlaubsquartier] sind entscheidende Aspekte dieses umfassenderen Gesundheitsbegriffes.“ (MOSHAMMER 2009)

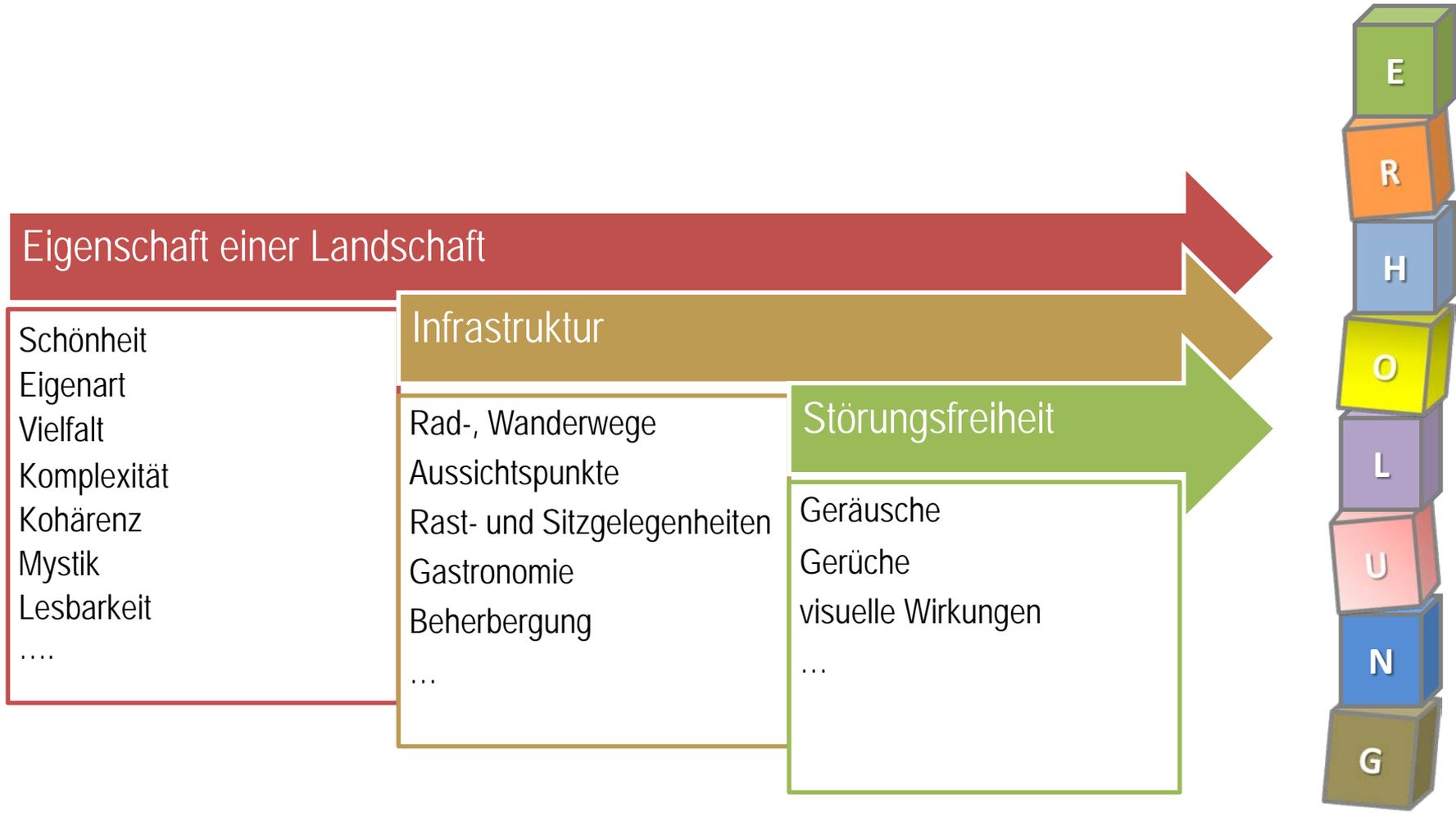


Joellepearson; CC BY-SA 4.0  
([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kailash\\_Integral\\_Yoga.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kailash_Integral_Yoga.jpg))



Allex

# Voraussetzungen Erholung



# Eigenschaften einer Landschaft

Landschaft dient u.a. dazu, die grundlegenden menschlichen Empfindungen wie Sicherheit, Erregung und Autonomie zu regulieren und zu stimulieren.

Zentrale Eigenschaften einer Landschaft:

Komplexität, Kohärenz, Mysterosität und Lesbarkeit

Diese vier Eigenschaften entsprechen den menschlichen Bedürfnissen nach: **Beschaffung** (Exploration) und nach **Verarbeitung** (Verständnis) von Information.

(vgl. Hunziker, M., 2000)

# Eigenschaften einer Landschaft

**Kohärenz** erlaubt ein unmittelbares Verständnis der Landschaft aufgrund klarer, einfacher Strukturen und Zusammenhänge. Ist Kohärenz im **Übermaß** vorhanden, wird die Landschaft als **langweilig** empfunden.

**Komplexität** beschreibt die Anzahl der verschiedenen Stimuli, je höher deren Zahl, desto komplexer und reichhaltiger ist die Landschaft. Ist die Landschaft zu wenig komplex, so wird sie langweilig, ist sie **zu komplex**, **überfordert** die Landschaft den Betrachter oder Nutzer.

Beide Begriffe beziehen auf die **Oberfläche**, das Sichtbare.

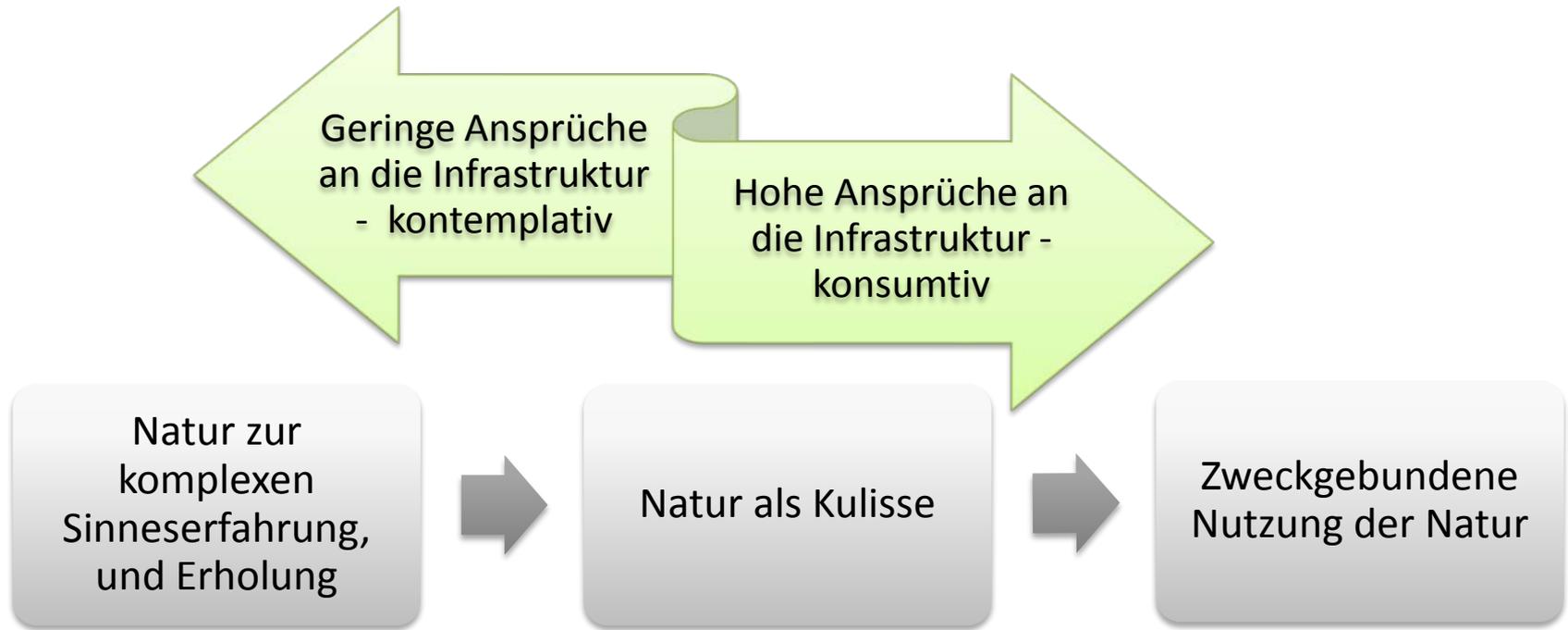
# Eigenschaften einer Landschaft

**Lesbarkeit** ermöglicht eine leichte Orientierung in der Landschaft. Lesbarkeit ist somit ein Synonym für die Leichtigkeit, eine "mental map" über einen Raum zu generieren (KAPLAN & KAPLAN 1989: 55). Lesbarkeit verlangt aber eine Auseinandersetzung mit der Landschaft.

**Mysteriosität** verspricht, dass es noch mehr Wissenswertes über die Landschaft zu erfahren gibt, wenn man sich damit auseinandersetzt, und Mysteriosität kann nicht groß genug sein. Welche konkreten Landschaftseigenschaften den Eindruck der Mysteriosität hinterlassen ist jedoch unklar.

Die beiden Begriffe beziehen sich auch auf das **Verborgene** hinter der Oberfläche.

# Ansprüche der Erholungssuchenden an die Landschaft



Taczanowska



Jiricka



Allex



# Landschaftsgebundene Erholungsnutzung

Landschaften für komplexe Sinneserfahrung und Erholung

Schlechte bis mäßig gute Erreichbarkeit

Meist längere Anfahrt, längere Aufenthalte

Hohe Störungsempfindlichkeit

Hohes Maß an Intaktheit

Überwiegend geschützte Landschaften

Einflussfaktoren

Erschließung

Zeit

Störungsintensität

Schönheit/Eigenart/  
Vielfalt, ...

Schutzstatus

Landschaften für zweckgebundene Erholungsnutzung

Einfache Erreichbarkeit

Kurze bis mittlere Aufenthalte

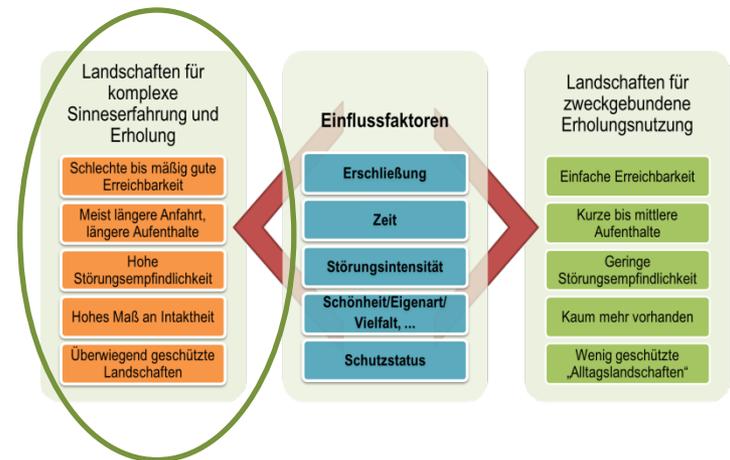
Geringe Störungsempfindlichkeit

Kaum mehr vorhanden

Nicht bis wenig geschützte „Alltagslandschaften“

# Landschaften zur komplexen Sinneserfahrung und Erholung

- Ganzheitliches Landschaftserlebnis
- spezifische Landschaften und Landschaftseinheiten (Aue, Flusslandschaft, Hochgebirge usw.)
- Respiritualisierung, sinngabende Elemente
- Hohe Wertschätzung der Natur
- Erlebnis von Tieren und Pflanzen
- Verstärkung der Alleinstellungsmerkmale



Brandenburg



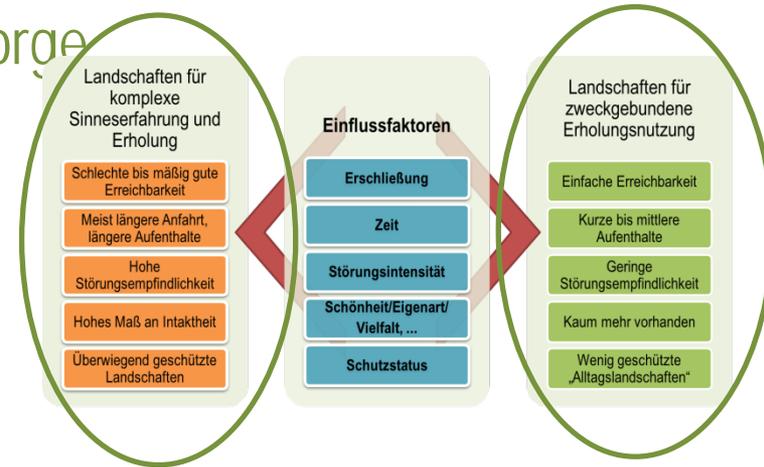
Brandenburg

# Wohlfahrt und Gesundheit

- Hoher Stellenwert der Gesundheitsvorsorge
- Alltagserholung
- .....



Ferner



# Orte der Erholungsnutzung und des Tourismus

Erholung in der „Natur“

Limitierung durch Erreichbarkeit, Zugänglichkeit & Mobilität



Czachs



Czachs

„Erlebniswelten“



Golf NFLD (CC BY-SA 3.0)  
[https://en.wikipedia.org/wiki/Humber\\_Valley\\_Golf\\_Resort#/media/File:Humber\\_Valley\\_Golf.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Humber_Valley_Golf_Resort#/media/File:Humber_Valley_Golf.jpg)



Brandenburg



Czachs

gesellschaftlich limitierter Zugang

Alltags„welten“



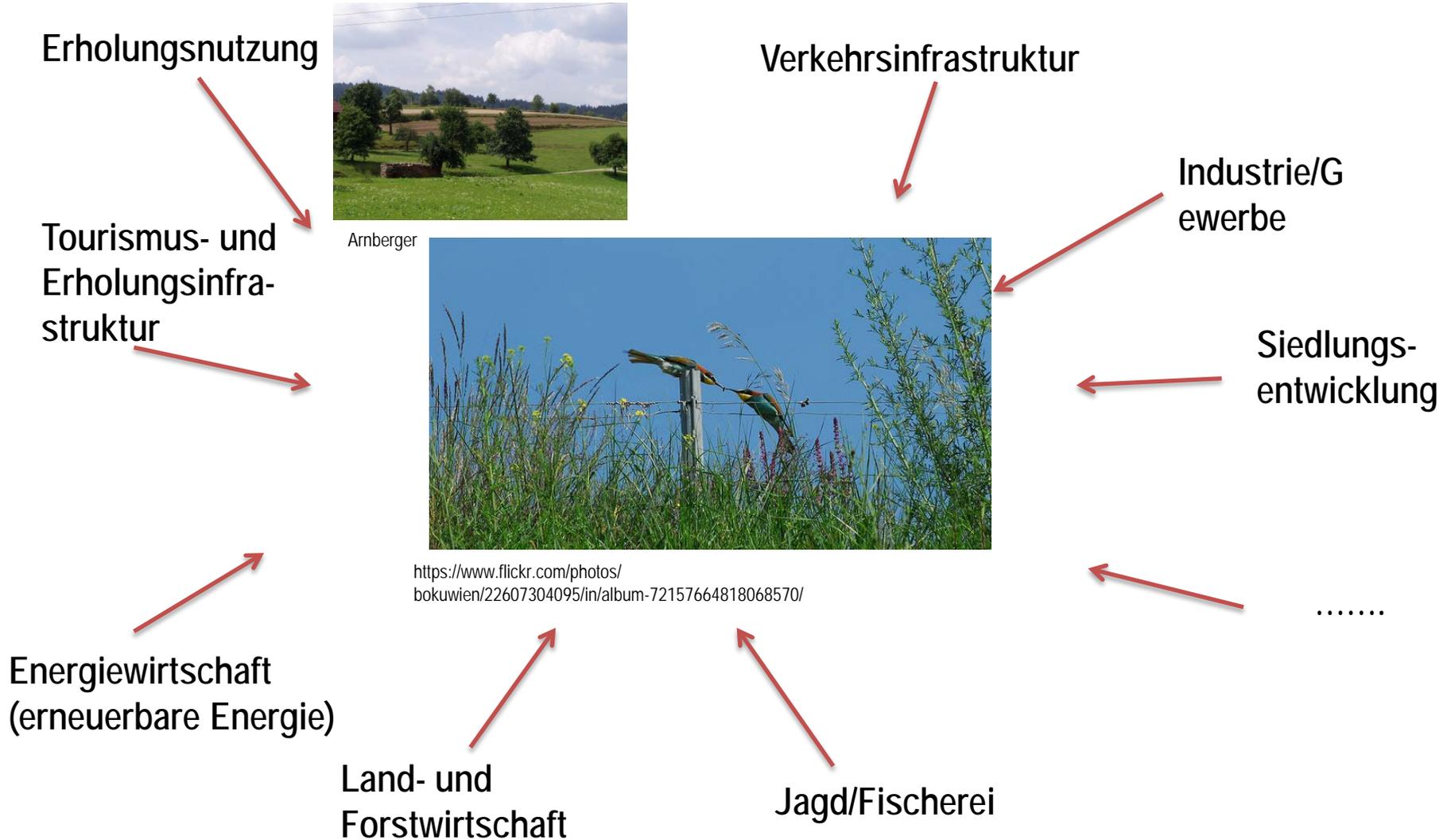
Fotos Gantner & Czachs



Leichte Erreichbarkeit & Zugänglichkeit



# Druck auf die Natur- und Kulturlandschaft



# Versiegelung in Österreich

- geringes Bevölkerungswachstum (+ 1,2 % in den letzten 3 Jahren)
- dennoch starke Flächeninanspruchnahme
- in den **ländlichen** als auch in den **stadtnahen** Gebieten.
- Allein die tägliche **Versiegelung** wird mit 10 Hektar (Durchschnitt der 3 Jahres-Periode 2008–2011, der gesamte Flächenverbrauch wird mit 20 ha angegeben) angegeben, d.h. jeden Tag geht die Fläche eines kleinbäuerlichen Betriebs verloren



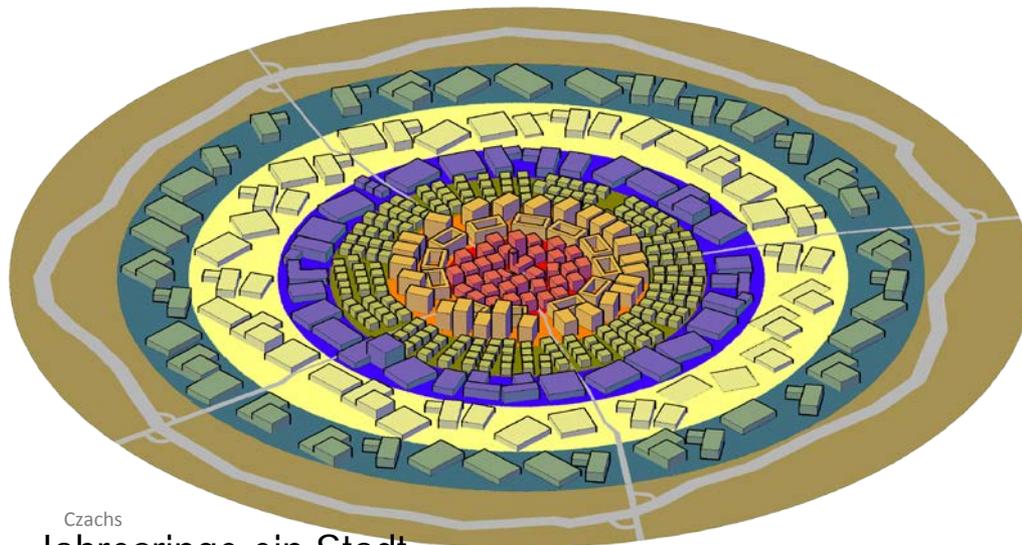
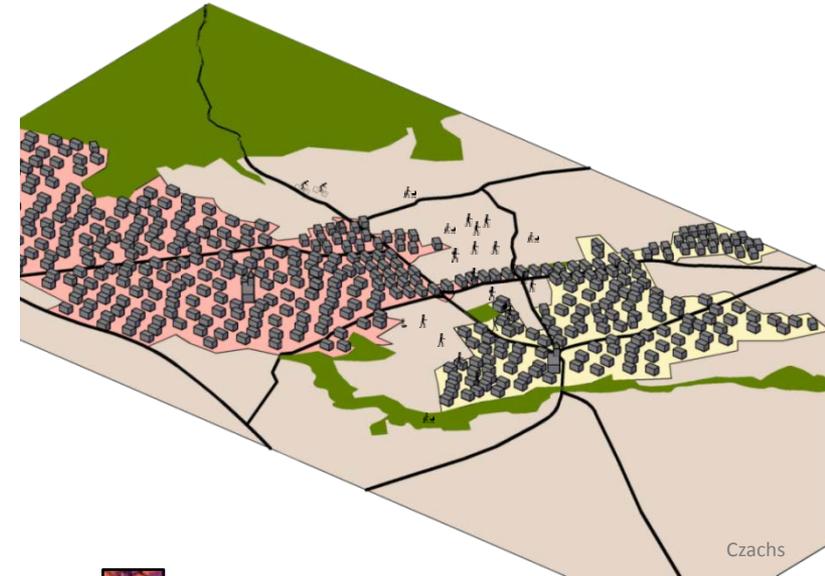
Czachs



Brockpähler; CC BY-SA 3.0  
([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:A2\\_A33\\_Kreuz\\_Bielefeld\\_Luftbild.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:A2_A33_Kreuz_Bielefeld_Luftbild.jpg))

# Siedlungsentwicklung

- Wachsen der verbauten Flächen
- Fehlende **überkommunalen** Lösungen
- Mangelnde bedarfsorientierte Planung
- Zersiedelung durch **punktueller Widmung**
- .....



-  Historisches Stadtzentrum
-  Mehrfamilienwohnhäuser
-  Einfamilienwohnhäuser
-  Autohäuser
-  Möbelhäuser
-  Einkaufszentren & Fastfood
-  Autobahnzubringer / Hochrangige Straßen

Czachs  
Jahresringe ein Stadt

# Siedlungsentwicklung

- .....
- Betriebsansiedelungen in der Landschaft
- Zweitwohnungsbau in attraktiver Lage
- .....



# Energielandschaften

„Unsere Energie ist so sauber,  
dass sie nicht zu sehen ist.“ (BEWAG)



Czachs



Czachs

# Änderung der Landwirtschaft

- **Intensivierung** der Bewirtschaftung
  - Verlust an Landschaftselementen
  - Verlust an einer kleinteilig strukturierten Landschaft
  - .....
- **Aufgabe** der Bewirtschaftung
  - Verringerte Lesbarkeit der Landschaft
  - Verringerte Infrastruktur wie Wege
  - .....
- **Änderung** der Bewirtschaftung
  - Aufforstung
  - Christbaumkulturen
  - .....

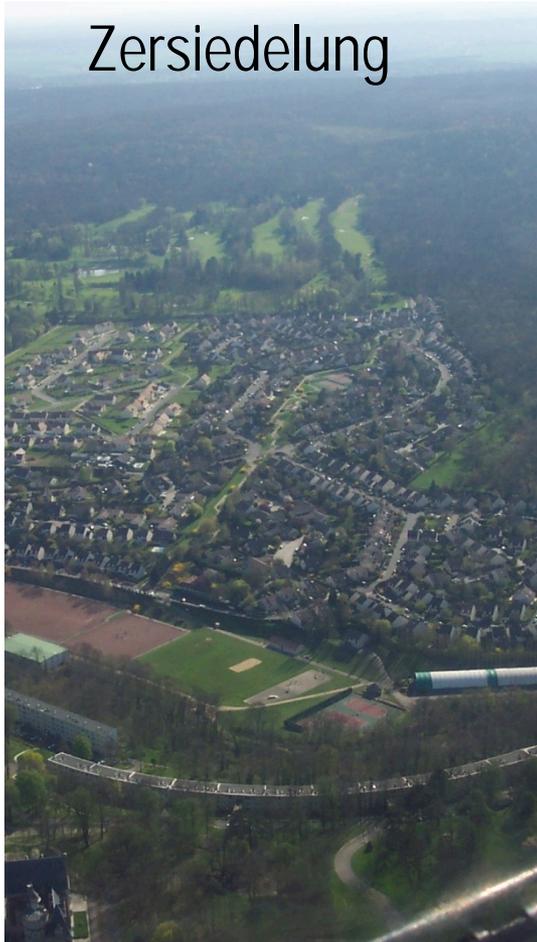


Egger, CC-BY-SA 3.0

([https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Verbuschung\\_bei\\_Vicosoprano\\_3.JPG](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/60/Verbuschung_bei_Vicosoprano_3.JPG))

# Verlust an siedlungsnahen „Alltagslandschaften“

Zersiedelung



Medy Sejai: (CC0)  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Etalement\\_urbain\\_banlieue\\_paris\\_-\\_03.avril.2005.JPG?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Etalement_urbain_banlieue_paris_-_03.avril.2005.JPG?uselang=de)

Landwirtschaftlich dominierte Landschaft



Gantner

„Service Landschaft“



Czachs

# Beeinträchtigung der Erholung in den Alltagslandschaften

- Verlust an **Flächen** für Erholungsaktivitäten
- Verschlechterung der **Erreichbarkeit** von attraktiven Flächen
- Beeinträchtigung der **Qualität** der Infrastruktur (z.B. Wege, ...)
- Veränderung des **ästhetischen Werts**
- Veränderung der **Durchgängigkeit** der Landschaft
- Störung durch **Lärm, Lichtreflexe, ...**
- ....



# Segregation der „Landschaften“

Tourismus und Erholung nur mehr in Landschaften, die z.T. unter Schutz gestellt sind?



Klemetschitz (CC BY-SA 3.0)  
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dachsteingosau.JPG>



Doronenko (CC BY-SA 3.0 at)  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Wachau#/media/File:Burgruine\\_Hinterhaus,\\_Spitz\\_an\\_der\\_Donau\\_25.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Wachau#/media/File:Burgruine_Hinterhaus,_Spitz_an_der_Donau_25.jpg)

versus

großflächige Service- und Funktionslandschaften



Czachs



Czachs

# Zusammenfassende Betrachtung

- Vielfältige **Anforderungen** von Tourismus und Erholung an die Landschaft.
- Starke **Segregation** in geschützte Landschaftsteile und Funktionslandschaften.
- Zunehmende **Zer-/Störung** der „Alltags“landschaften
- Vermehrt **Tourismus und Erholung in geschützten Landschaften**.
- **Landschaft als Grundlage** für den Tourismus und die Erholung ist keine Selbstverständlichkeit, Verluste sind vielfach nicht heilbar.
- „**Gentrifizierung**“ auch im Bereich der Landschaft?
- Mitberücksichtigung **der gesellschaftliche Bedeutung der Erholung** in einer intakten Landschaft bei Bewertungsverfahren
- Notwendigkeit der **Inwertsetzung** der „Alltags“landschaften

Danke ...

.... für Ihre Aufmerksamkeit!



**Universität für Bodenkultur**

Department für Raum, Landschaft & Infrastruktur  
Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung (ILEN)

Christiane Brandenburg

[christiane.brandenburg@boku.ac.at](mailto:christiane.brandenburg@boku.ac.at)

Peter Jordan Straße 65, A-1180 Wien

Tel.: +43 1 47654-85311

# Quellen

- AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG (2010), Büro Landesumweltanwalt, Forstweg "Hainzenmarteri-Weg", Berufung des Landesumweltanwaltes 2010
- AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG (1995), Naturschutzbegriffsdefinitionen Hrsg. Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der Nö-Landesregierung.
- FUR (2013): Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V., Kiel, Newsletter 10/2013
- HUNZINKER, M., 2000: Einstellungen der Bevölkerung zu möglichen Landschaftsentwicklungen in den Alpen. Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt WSL. 157 S.)
- MOOSHAMMER H. (2009): Zur Umweltverträglichkeitserklärung S7 Fürstenfelder Schnellstraße Abschnitt West Unter besonderer Berücksichtigung des Teilgutachtens 5.1.13 – Humanmedizin, Im Auftrag der Umweltschutzbehörden Steiermark und Burgenland
- NATIONALPARKS AUSTRIA (o.J.): Österreicher urlauben am liebsten in der Natur und in frischer Luft
- OPACHOSKI (1991) „Mythos Urlaub“
- OTT W., BAUR M. (2005), Der monetäre Erholungswert des Waldes. Umwelt- Materialien Nr. 193. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern
- SUSKE, W., MAURER, J. (2014): Die Sicht der Anderen